



Ausschreibung für den Claus-Köpcke-Preis 2010

Das Anliegen des Preises

Die sächsischen Schmalspurbahnen haben über einen Zeitraum von über 100 Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Industrialisierung und der Erschließung ländlicher Regionen geleistet. Noch heute hat Sachsen mit einem Streckennetz von über 100 km Schmalspurbahnen und dem Engagement vieler Vereine ein unschätzbares kulturelles und regionalwirtschaftliches Potential, das es im Interesse der Heimatpflege und Erschließung neuer wirtschaftlicher Ressourcen zu erhalten und zu entwickeln gilt.

Der Preis wird für besondere Verdienste und Projektvorhaben für den Erhalt, zur Weiterentwicklung sächsischer Schmalspurbahnen und ihrer Geschichte verliehen.

Der Namensgeber

Der Preis trägt den Namen von Claus Köpcke. Geboren am 28.10.1831 in Hannover, studierte er bis 1852 in Hannover und legte dort die Staatsprüfung für Ingenieurwesen und Architektur ab.

Zuerst als Ingenieur in Harburg und im preußischen Handelsministerium tätig, wurde er 1869 als Professor für Eisenbahn-, Wasser- und Brückenbau an das Polytechnikum Dresden – die heutige Technische Universität – berufen.

1872 trat er in den Dienst der für den Eisenbahnbau zuständigen III. Abteilung des Königlich Sächsischen Finanzministeriums, wo er als Geheimer Finanzrat und Vortragender Rat wesentliche Verantwortung für die Entwicklung der sächsischen Schmalspurbahnen trug. Von ihm stammen wesentliche Impulse für den Bau mehrerer Schmalspurbahnstrecken. Er forcierte die Erschließung der ländlichen Regionen Sachsens mittels Schmalspurbahn und trug damit entscheidend zum wirtschaftlichen Aufschwung Sachsens zum Beginn des 20. Jahrhunderts bei.

Claus Köpcke blieb auch während seiner Zeit als Geheimer Finanzrat als Ingenieur tätig und leistete wichtige Beiträge zum Eisenbahnbau, wie z. B. dem Bau von Dreischiengleisen für die platz sparende Verbindung von Schmalspur- und Regelspurgleisen in Bahnhöfen, die Statik von Bahnbrücken oder die Gestaltung der Bahnanlagen in Dresden.

Die Krönung seiner Ingenieurleistung ist die Konstruktion des „Blauen Wunders“ in Dresden, einem Bauwerk, das allerdings nichts mit Eisenbahnen zu tun hat.

Prof. Claus Köpcke starb hoch geehrt mit 80 Jahren am 21.11.1911 in Dresden.

Kein Name aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik ist so eng mit dem Bau der sächsischen Schmalspurbahnen verbunden, wie der von Prof. Claus Köpcke.

Claus-Köpcke-Preis: 2003 - 2009

Der Claus-Köpcke-Preis wird seit 2003 in der Kategorie Projektarbeit „Technik/Bauten“ vergeben, seit 2005 darüber hinaus auch in der Kategorie „Medien“, um Publikationen (Bücher, Kalender), aber auch Filme, Internetpräsentationen usw. in einer separaten Kategorie zu bewerten.

Eine Übersicht über die bisherigen Preisträger finden Sie auf unserer Homepage unter www.ssb-sachsen.de

Preis Ausschreibung 2010: Bewährtes und Neues

Neue Partnerschaften prägen den Claus-Köpcke-Preis ab dem Jahr 2010:

Der Medienpreis wird unterstützt von SSB Medien – bekannt durch die Herausgabe u. a. des DAMPFBAHN-MAGAZINS und vieler weiterer Publikationen zu den Schmalspurbahnen und deren touristischen Vermarktung.

Erstmals wird der „Claus-Köpcke-Preis“ in der Kategorie „Tourismus“ vergeben und dies in enger Zusammenarbeit mit dem Landestourismusverband Sachsen e. V. Ziel dieses Preises ist es, besondere Ideen der Verbindung verschiedener Angebote bekannt zu machen und den besten Vorschlag auszuzeichnen. Viele Regionen Europas – von Irland bis Rumänien – haben das Potential der historischen Eisenbahnen entdeckt. Für Sachsen gilt es, die einzigartige Vielfalt zu erhalten und wirtschaftlichen Erfolg in den Regionen unseres Landes zu schaffen. Ziel ist es, innovative und erfolgreiche Urlaubsangebote mit und um das Thema nostalgischen und touristischen Schmalspurbahnen in Sachsen ausfindig und bekannt zu machen. Gesucht werden touristische Angebote mit einem Erlebnischarakter und tollen Serviceideen rund um die Bahnen. Insbesondere zählen hierzu Projekte, welche die Schmalspurbahnen integrieren und damit nachhaltig zur touristischen Wertschöpfung beitragen.

Hiermit wird der „Claus-Köpcke-Preis“ in den Kategorien:

- Technik/Bauten: in drei Stufen
(dotiert mit 3.000 EUR und 2 x 1.000 EUR)
- Medien – mit freundlicher Unterstützung von SSB Medien
(dotiert mit 1.000 EUR)
- Tourismus – in Zusammenarbeit mit dem Landestourismusverband Sachsen e.V.
(dotiert mit 1.000 EUR)

für das Jahr 2010 ausgeschrieben.

Bewerbungen und Vorschläge sind erwünscht zu Projekten, Aktionen und Vorhaben von Einzelpersonen, Gruppen, Vereinen oder Unternehmen die das Ziel haben, die sächsischen Schmalspurbahnen zu erhalten und weiter zu entwickeln. Gleichmaßen preiswürdig sind Projekte zur Pflege der Geschichte der sächsischen Schmalspurbahnen.

Insbesondere zählen hierzu bereits umgesetzte oder in Vorbereitung bzw. Realisierung befindliche Projekte aus den Themenbereichen:

- Sicherung, Erhalt und Wiederaufbau von Strecken oder Bahnbauwerken
- Sicherung, Erhalt und Wiederinstandsetzung von Fahrzeugen, Wagen und sonstiger Schmalspurbahntechnik
- Erforschung und Dokumentation der Geschichte sächsischer Schmalspurbahnen
- Integration der sächsischen Schmalspurbahnen in die regionale Wirtschaftsentwicklung, insbesondere integrierter touristischer Lösungen

- Einbindung von Schmalspurbahnen in den ÖPNV und Vorhaben zur Entwicklung des ländlichen Raums, insbesondere zur Erhöhung der Wertschöpfung in der regionalen Tourismuswirtschaft, zur Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.

Der Vorschlag bzw. die Bewerbung sollte zu folgenden Punkten Aussagen machen:

- Beschreibung des Projektes
- Aussagen zum Projektträger
- Bedeutung des Projektes für die Geschichte, Gegenwart und/oder Zukunft der sächsischen Schmalspurbahnen
- Projekt- und Finanzierungskonzept.

In der Kategorie „Tourismus“ sollten zu folgenden Punkten Angaben gemacht werden:

- Beschreibung des Angebotes (an Hand von Ausführungen zur Besonderheiten und Innovation des Angebotes, Zielgruppe, Marketingaktivitäten, Nutzung von Instrumenten zur Qualitätssicherung, Verwendung regionaler und oder ökologischer Produkte, Vermarktungskoooperationen, Umsatz, Angaben zu Gäste/ Übernachtungszahlen)
- Eckdaten zum Betrieb (Gründungsjahr des Unternehmens, beschäftigte Mitarbeiter, tourismusrelevante Mitgliedschaften, bereits erhaltene Auszeichnungen)
- Ergänzende Informationen können in schriftlicher und digitaler Form eingereicht werden.

Vorausgesetzt wird die Einverständniserklärung aller Beteiligten:

- zur vorliegenden Ausschreibung und Anerkennung der unanfechtbaren Entscheidung des Kuratoriums
- zur kostenfreien Veröffentlichung der eingereichten Bewerbungsunterlagen in den Medien, einschließlich dem Internet.

Einzureichen sind die Vorschläge und Bewerbungen bis zum

31.10.2010

beim: Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e. V.
„Claus-Köpcke-Preis 2010“
Bautzner Straße 17, 01099 Dresden

In nichtöffentlicher Sitzung bestimmt das Kuratorium aus den Vorschlägen die Nominierten für die Kategorien Technik/Bauten, sowie die Preisträger des Medien- bzw. Tourismuspreises.

Das Kuratorium trifft seine Entscheidung auf der Grundlage der eingereichten Vorschläge und Bewerbungen. Die Entscheidungsfindung ist geheim und rechtlich nicht anfechtbar.

Die Preisverleihung

Die Bekanntgabe und Verleihung des Preises in den drei Kategorien erfolgt im Rahmen einer festlichen Veranstaltung im Spätherbst 2010.

Das Kuratorium

Dem Kuratorium für den Claus-Köpcke-Preis gehören an:

Bodo Finger	Geschäftsführender Gesellschafter der Chemnitzer Zahnradfabrik GmbH & Co., Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V.
Dietrich Haselwander	Vorsitzender des Unterstützungsvereins SACHSENMETALL hilft e. V.
Dr. Steffen Henkel	Landesbevollmächtigter für Bahnaufsicht des Freistaates Sachsen
Andreas Lämmel	Mitglied des Deutschen Bundestages, Präsident des Landestourismusverbandes Sachsen e. V.
Ingo Neidhardt	Geschäftsführer SOEG/SSB <i>Medien</i>
Prof. Hans-Christoph Thiel	Technische Universität Cottbus
Dr. Andreas Winkler	Mitglied des Präsidiums und Hauptgeschäftsführer Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V.

Informationen

Aktuelle Informationen erhalten Sie im Internet unter www.ssb-sachsen.de oder bei

Frau Manuela Ohme
 Telefon (03 51) 2 55 93 26
 Fax (03 51) 2 55 93 78
 Mail Manuela.Ohme@hsw-mail.de

Dresden, im August 2010